

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Familie, Schule , Sport und Soziales
Uta Schwarz-Österreicher, Telefon: 204-1250
Gesch. Z.: 54

Vorlage **378/2007**

Datum 26.11.2007

Beschlussvorlagezur Behandlung im: **Gemeinderat**Vorberatung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

Bezug: Vorlage 505a/2007

Betreff: Essensversorgung an Tübinger SchulenAnlagen Bezeichnung: Strukturierung der Essensversorgung an Tübinger Ganztageschulen

Beschlussantrag:

1. An den Tübinger Ganztageschulen wird der Höchstpreis für ein Schulessen auf 3,50 € festgelegt.
2. Sofern eine Differenz zwischen den Kosten pro Schulessen und dem Höchstpreis für die Eltern besteht, übernimmt die Stadt diesen Betrag.
3. Im Haushalt 2008 werden dafür 55.000 € zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen		ab Jahr 2008:
Investitionskosten:		
bei HHStelle veranschlagt:	1.2950.7000	
Aufwand jährlich		55.000 €

Ziel:

- Einheitlicher Essenspreis an allen Tübinger Ganztageschulen

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Derzeit bestehen an den Tübingen Ganztagesesschulen unterschiedliche Modelle der Essensversorgung (s. Anlage 1), die auch im Preis pro Schulessen erheblich variieren. Eltern müssen also unterschiedlich viel zahlen, obwohl sie die Bedingungen an den Schulen kaum beeinflussen können. Außerdem besteht die Gefahr, dass das Schulessen bei zu hohen Essenspreisen nicht angenommen wird und billigere „Fast-food“ Varianten vorgezogen werden. Schließlich sind Familien mit geringem Haushaltseinkommen benachteiligt, wenn höhere Essenspreise ohne Subventionierung an die Eltern weitergegeben werden.

2. Sachstand

2.1 Die Kosten der Schülermahlzeiten und Zahl der Essen im Jahr 2008

Die Abgabepreise der Mittagessen an den Schulen liegen derzeit zwischen 2,50 € (GS Hechinger Eck) und 4,00 € (Mensa Uhlandstraße). Der Verwaltung erscheint für Familien, deren Kinder regelmäßig an der Mittagsverpflegung in der Ganztagesesschule teilnehmen ein Essenspreis von 3,50 € für eine Vollmahlzeit als die anstrebenswerte Obergrenze. Ein höherer Preis wird von den Eltern schwerlich akzeptiert und es wächst die Gefahr, dass aus finanziellen Gründen eine gesunde und kindgerechte Ernährung nicht mehr für alle Schülerinnen und Schüler sichergestellt werden kann.

Voraussichtliche Essenszahlen und Essenspreise im Jahr 2008

Schule	Durchschnittliche Essenszahl (ca.) pro Tag	derzeitiger Essenspreis (Einkauf)
GS Hechinger Eck	40	2,50 €
GS Französische Schule	260	3,85 € (ab 2008)
GS Hügelschule	60	3,50 €
GHS Dorfackerschule	60	3,50 €
HS Mörikeschule	45	3,10 €
HS Innenstadt	45	3,00 €
Walter-Erbe-Realschule	40	3,00 €
Albert-Schweitzer-Realschule	24	3,85 €
Geschwister-Scholl-Schule	250	1,40 bis 3,50 €
Gymnasien Uhlandstraße (Kepler-, Uhland-, Wildermuth-Gymnasium)	Ca. 500 bis 700 (ab Juni 2008)	vorauss. 4,00 €
Gesamt Essenszahlen geschätzt	1560 – 1760 (ab Juni 2008)	
davon über 3,50 €	780-1000 Essen	

Um den Höchstpreis der Schüleressen auf 3,50 € festzusetzen, müssen nach ersten Schätzungen im Jahr 2008 114.000 Essen subventioniert werden. Dies ergibt eine Fördersumme von ca. 50.000 €. Um zu erwartende Steigerungen der Essenzahlen auffangen zu können, wurde der Ansatz im Haushalt 2008 auf 55.000 € festgelegt.

	Anzahl der Essen tgl.	Verpflegungs tage	Zuschuss pro Essen	Gesamt
Albert-Schweitzer-Realschule	24	180	0,35 €	1.512,00 €
GS Französische Schule	260	180	0,35 €	16.380,00 €
Mensa Uhlandstraße	700	90	0,50 €	31.500,00 €
				49.392,00 €

2.2 Zuschüsse an Fördervereine

An zwei Schulen sind Fördervereine an der Organisation des Essens beteiligt. Für die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule bewältigt der Förderverein den gesamten Essensbetrieb vom Einkauf über das Kochen bis zur Essensausgabe. Dies ist eine einmalige Leistung, für die der Förderverein einen Zuschuss in Höhe von 14.000 € im Jahr beantragt hat. Dieser Zuschuss entspricht einer Zuwendung pro Schulessen in Höhe von 0,25 €. Dieser Zuschuss wird in Vorlage 110/2007 gesondert verhandelt.

An der Walter-Erbe-Realschule wird die Essensausgabe über den Förderverein organisiert, um diesem eine entsprechende Unterstützung bei der Organisation zu geben und um dort den Essenspreis nicht zu erhöhen wird für das Jahr 2008 ein Zuschuss in Höhe von 4.000 € vorgesehen.

2.3 Ermäßigung des Essenspreises über die Bonus-Card

Für Familien mit geringem Einkommen ist auch ein warmes Mittagessen zum Preis von 3,50 € dauerhaft nicht finanzierbar. Im Regelsatz der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV) sind 2,28 € täglich für Ernährung enthalten. Die Stadt gewährt Familien, die im Besitz einer Bonus-Card sind, schon jetzt einen Zuschuss von 1,50 € pro Essen. Bisher wurden die Zuschüsse hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern der Hauptschule Innenstadt und der Mörikeschule abgerufen. Die Ermäßigung soll zukünftig für Inhaber der Bonus-Card zusätzlich zum ermäßigten Satz von 3,50 € ausbezahlt werden, so dass die Mahlzeit dann für 2 € zu haben ist.

Die Verwaltung hat im Haushalt 2008 dafür eine Summe von 6.000 € veranschlagt (HH-Stelle 1.2950.5711).

3. Lösungsvarianten

Das Essen wird nicht subventioniert. In diesem Fall müssten die Eltern in einigen Schulen 4 € für das Schulmittagessen bezahlen.

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Anteil der Eltern beim Schulmittagessen auf 3,50 € zu begrenzen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für den Haushalt 2008 wurden unter HHStelle 1.2950.7000 Mittel in Höhe von 55.000 € als Mittagessensversorgung angemeldet.

Anlage zur Vorlage 378/2007

Die Essensversorgung an Tübinger Ganztagschulen ist folgendermaßen strukturiert:

Schule	Organisationform	Verantwortlich	Unterstützung Stadt
GS Hügelsschule	Ausgabeküche	Externe Essensanlieferung, Essensausgabe durch städt. Erzieherinnen und Küchenhilfe, Abrechnung über Förderverein (Organisation-Sekretariat)	Küchenausstattung, Bodenreinigung, Zuschuss an Lebenshilfe für Küchenhilfe und Essensausgabe durch Erzieherinnen
GS Französische Schule	Ausgabeküche	Externe Essensanlieferung. Essensausgabe durch städt. Erzieherinnen, Küchenhilfe und teilweise Lehrer/innen. Organisation: Leitung des Betreuungsbereiches	Küchenausstattung, Bodenreinigung, Zuschuss an Lebenshilfe für Küchenhilfe und Essensausgabe durch Erzieherinnen und FSJ
GS Hechinger Eck	Ausgabeküche	Essensausgabe durch städt. Erzieherinnen und teilw. Lehrer/innen, Organisation: Leitung des Betreuungsbereiches	Küchenausstattung, Bodenreinigung, Erzieherinnen, Freiwilliges Soziales Jahr
HS Mörikeschule	Ausgabeküche	Externe Essensanlieferung, Essensausgabe durch Küchenhilfe und Schülerunterstützung, Abrechnung direkt Schüler-Anlieferer (Organisation-Sekretariat)	Küchenausstattung, Bodenreinigung, Küchenhilfe für Essensausgabe (ab 2008)
HS Innenstadt	Ausgabeküche	Externe Essensanlieferung, , Essensausgabe durch Küchenhilfe und Schülerunterstützung, Abrechnung direkt Schüler-Anlieferer (Organisation-Sekretariat)	Küchenausstattung, Bodenreinigung, Essensausgabekraft und pädagogische Anleitung mit 13,5 Std. (=Schulsekretärin)
GHS Dorfsackerschule	Ausgabeküche	Externer Caterer Essenproduktion, -lieferung, -ausgabe, Abrechnung über Förderverein (Organisation-Sekretariat)	Küchenausstattung, Bodenreinigung, 1-€-Kraft bis 2007, Küchenhilfe (ab 2008)
Walter Erbe Realschule	Ausgabeküche	Förderverein, Abrechnung direkt Schüler-Förderverein-Anlieferung (Organisation-Sekretariat)	Küchenausstattung, Bodenreinigung, Zuschuss 2007 einmalig 2.600 € ab 2008 in Höhe von 4.000 €
Albert-Schweitzer - Realschule	Ausgabeküche	Schule in Abstimmung mit Eltern, Abrechnung direkt Schüler-Anlieferung (Organisation-Sekretariat)	Küchenausstattung, Bodenreinigung
Gymnasien Mensa Uhlandstraße	Ausgabeküche	externer Caterer (auch Personal), Abrechnung direkt Schüler/Caterer	Küchenausstattung
Geschwister-Scholl-Schule	Kochküche	Förderverein, Kocheltern mit hauptamtlichen Kräften	Küchenausstattung, Bodenreinigung, jährlicher Zuschuss an Verein bisher 6.650 €, ab 2008: 14.000 €